



UMWELTERKLÄRUNG NACHHALTIGKEIT 2016

VEREINFACHTE UMWELTERKLÄRUNG
KENNZAHLEN 2017



In unseren Adern fließt Farbe.



INHALT

Unternehmenskennzahlen 2017 – ADLER auf einen Blick	3
Auszeichnungen	5
Die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt / BUWAL	6
Luft und Abluft – Reinhaltung der Luft	7
Abfälle	8
Wasser und Abwasser	9
Energie	11
Verpackung und Logistik	12
Anlagensicherheit / Risikovorsorge – Arbeitsunfälle	13
Transport	14
Input / Output 2017	15
Kernindikatoren	16
Messberichte	18
Gültigkeitserklärung	21
Impressum	22



Ergänzende Kennzahlen zur Umwelterklärung / Nachhaltigkeit 2016, veröffentlicht im Mai 2018 (Berechnungszeitraum 1-2017 bis 12-2017)

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN 2017 – ADLER AUF EINEN BLICK

ca. 600 Mitarbeiter gesamt (inkl. Vertriebsgesellschaften)

ca. 360 Mitarbeiter am Standort Schwaz,

davon ca.

- 10 in Ausbildung (Lehrlinge / Chemielabortechniker)
- 110 Entwicklung und Anwendungstechnik
- 150 Produktion und Logistik
- 40 Marketing und Verkauf

Frauenanteil: ca. 23 %

Akademikeranteil: ca. 13 %

Jahresumsatz gesamt (2017): rund 109 Millionen Euro

Die Produktbereiche

Möbellacke und Beizen, Fensterbeschichtungssysteme, Bautenlacke und Holzschutzmittel, DIY-Komplettprogramm. Insgesamt 10.000 Artikel.

Die Tochterunternehmen

Eigene Vertriebsgesellschaft in Deutschland (ADLER Deutschland GmbH), in der Schweiz (ADLER Lack AG Schweiz), in Polen (ADLER Polska Sp.z.o.o.), in der Slowakei (ADLER Slovensko s.r.o), in Tschechien (ADLER Česko s.r.o) und in Italien (ADLER Italia s.r.l.). ADLER-International GmbH (Online-Shop).

Die Servicestützpunkte

Linz, St. Pölten, Wien, Graz, Klagenfurt, Tuggen (CH), Essenbach (D), Dornstadt (D) und Herford (D).

Die Kunden

Industrie: Fenster- & Türenbau, Möbelindustrie

Gewerbe: Tischler, Maler, Zimmerer

Handel: 165 ADLER-Farbenmeister in ganz Österreich, Fachmärkte. ADLER-Lacke werden ausschließlich über den gehobenen Fachhandel an den Endverbraucher vertrieben.

Die Märkte

ADLER ist der führende Anbieter von Holzlacken in Österreich. Die Exportquote beträgt ca. 62 Prozent.

Exportmärkte: Deutschland, Italien, Schweiz, Polen, Tschechien, China, Slowakei, Rumänien, Frankreich, Russland, Ukraine, Griechenland, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Niederlande, u.a.



Zertifikate

ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001,
EMAS, OHSAS 18001
Responsible Care-Partnerschaft

Ausblick auf 2018

Das ADLER-Werk ist seit mehr als 80 Jahren eine familiengeführte Lackfabrik im Herzen Europas. ADLER hat sich in den vergangenen Jahren immer weiter modernisiert, stark internationalisiert und dabei eines nie aus den Augen verloren: Seinen konsequenten Servicefokus.

Wir bauen unsere Aktivitäten in unseren wichtigen Exportmärkten konsequent aus. Mit Infrastruktur und Service-Kompetenz ist ADLER vor Ort – immer da, wo der Kunde uns braucht. Produziert und geforscht wird jedoch nur in Schwaz, in Tirol. Wir bleiben unserer Heimat treu!

2017 setzte ADLER mit der Inbetriebnahme einer neuen Fabrik für die modulare Herstellung von Wasserlacken einen Meilenstein auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft! Mit der 2018 geplanten Inbetriebnahme des neuen Hochregallagers für Fertigprodukte wird die nächste Baustufe vollendet. Die Errichtung einer neuen Rohstofflogistik wird noch mehr Effizienz und Qualität im Produktionsprozess ermöglichen.

Außerdem bauen wir unsere Aktivitäten in den wichtigen Exportmärkten konsequent aus. Einen Schwerpunkt legen wir 2018 auf den internationalen Industriebereich.



Auszeichnungen, die ADLER im Jahr 2017 erhalten hat:

<p>AUSZEICHNUNG ENERGIEEFFIZIENTER BETRIEB PROGRAMM „KLIMA- AKTIV“</p>		<p>Österr. Lebens- ministerium</p>	<p>2017</p>
<p>Stellvertretend für die ADLER-Werk Lackfabrik nahm Hannes Obermair, Leiter des Referats Umweltschutz und Sicherheit, die Auszeichnung von Minister André Rupprechter entgegen. Fotohinweis: BMLFUW / Jana Madzigon</p>			
<p>KLIMANEUTRALES UNTERNEHMEN</p>			<p>2017</p>
<p>AUSZEICHNUNG WICHTIGSTE INNOVATION: AQUAWOOD INTER- CARE SH</p>		<p>LIGNA 2017</p>	<p>2017</p>
<p>ADLER-Verkaufsprofi Richard Mölk (2. v li.) nimmt stolz die Urkunde für den 1. Preis beim Neuheiten-Symposium entgegen. Mit ihm freuen sich (von li. nach re.) Uwe M. Schreiner (Verlagsleiter DRW-Verlag), Prof. Dr. Frieder Scholz (Hochschule Rosenheim) und Prof. Andreas Heinzmann (Hochschule Rosenheim/Schuler Consulting). Fotohinweis: Holz-Zentralblatt/Ulrich Schwill</p>			
<p>EHRENBÜRGERSCHAFT FÜR SENIORCHEF ING. GÜNTHER BERGHOFER</p>		<p>STADT SCHWAZ</p>	<p>2017</p>
<p>Im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderats Schwaz wurde Seniorchef Ing. Günther Berghofer von BM Hans Lintner die Ehrenbürgerschaft der Stadt Schwaz verliehen</p>			
<p>LANDESVERDIENST- KREUZ FÜR GF ANDREA BERGHOFER</p>		<p>LAND TIROL</p>	<p>2017</p>
<p>GF Andrea Berghofer erhielt das Verdienstkreuz des Landes Tirol für Verdienste um die Tiroler Wirtschaft und das Gemeinwohl Foto: Land Tirol/Frischauf</p>			



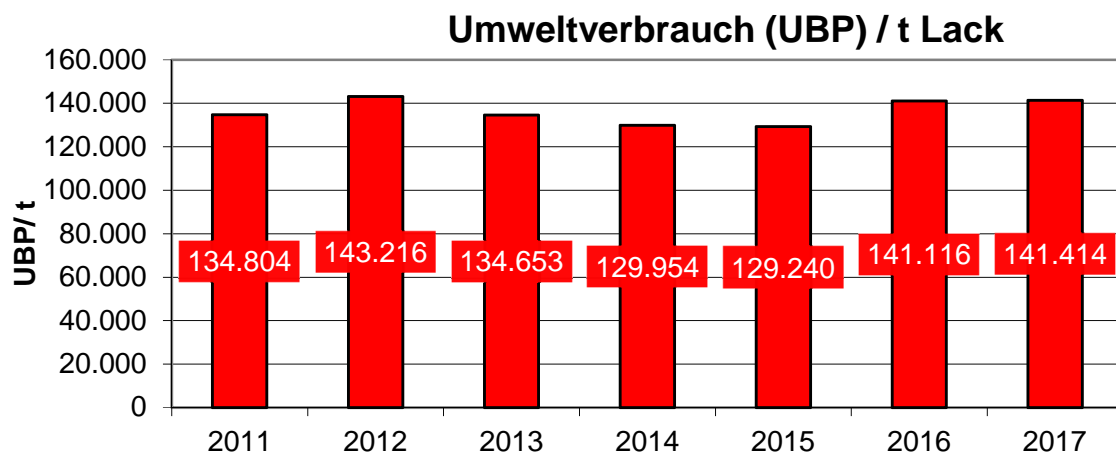
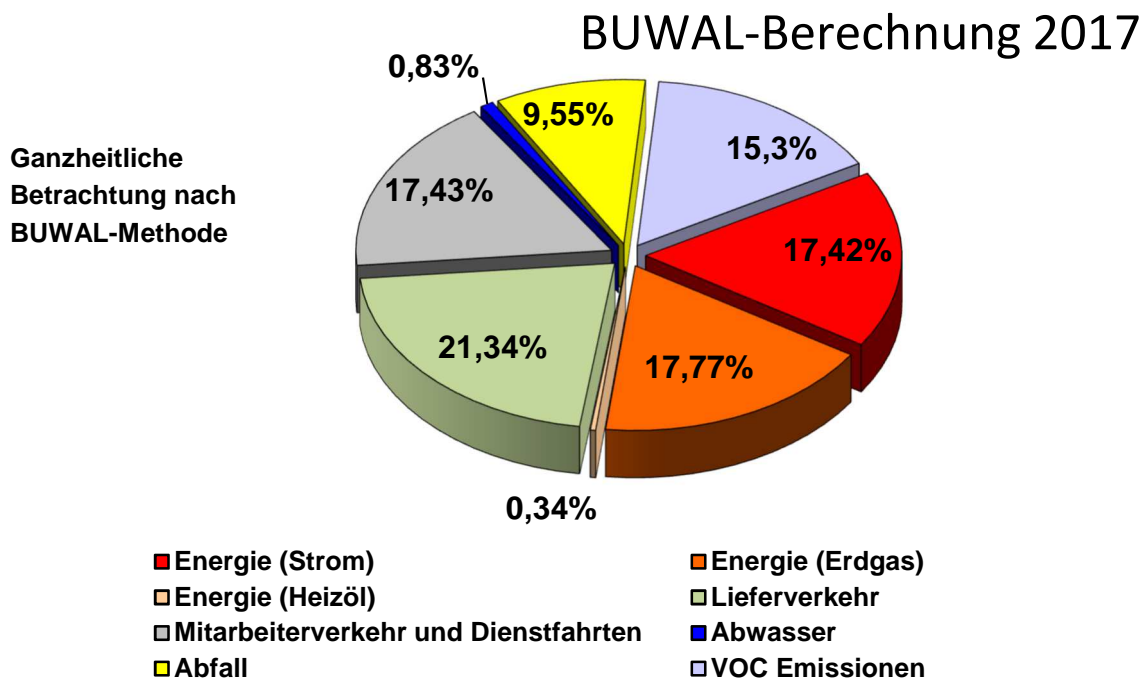
DIE AUSWIRKUNGEN UNSERES HANDELNS AUF DIE UMWELT

Ganzheitliche Betrachtung nach BUWAL-Methode

Die Umweltauswertungen, welche vom Unternehmen ausgehen, werden computerunterstützt nach der BUWAL-Methode erhoben und bewertet. Dies wurde vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landwirtschaft in der Schweiz entwickelt.

Für die Jahre 2016 bis 2019 wird folgenden Bereichen besondere Aufmerksamkeit geschenkt:

- Abfall
- Energie





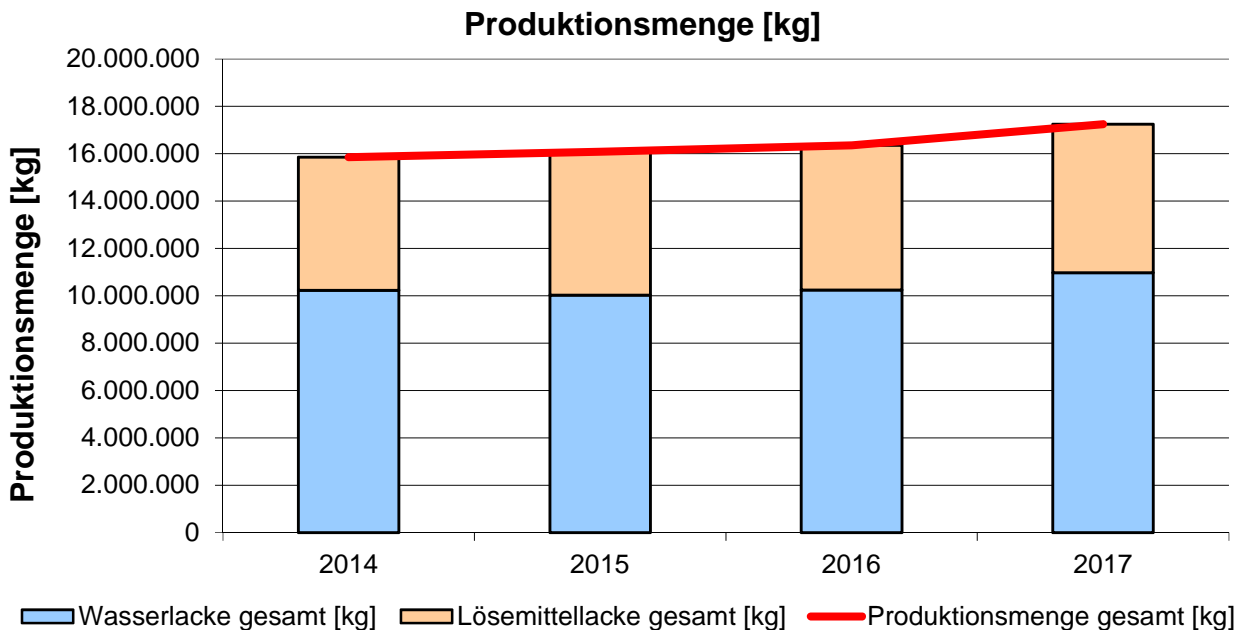
DIE AUSWIRKUNGEN UNSERES HANDELNS AUF DIE UMWELT

Im ADLER-Werk werden regelmäßig zehn Teilbereiche unter Umweltschutzaspekten betrachtet (Auswirkungen auf die Umwelt und sowie getroffene Gegenmaßnahmen):

Die zehn wichtigsten Teilbereiche sind:

1. Luft und Abluft – Reinhaltung der Luft
2. Abfälle
3. Wasser und Abwasser
4. Energie
5. Verpackung und Logistik
6. Schutz von Boden und Grundwasser
7. Anlagensicherheit – Risikovorsorge
8. Kommunikation intern und extern
9. Transport gefährlicher Güter
10. Indirekte Umweltauswirkungen

Die Ergebnisse im Detail:



Jahresproduktion: ca. 17.300 Tonnen. Anteil der Produkte auf Wasserbasis: 65 %.

ZU TEILBEREICH 1. LUFT UND ABLUFT – REINHALTUNG DER LUFT

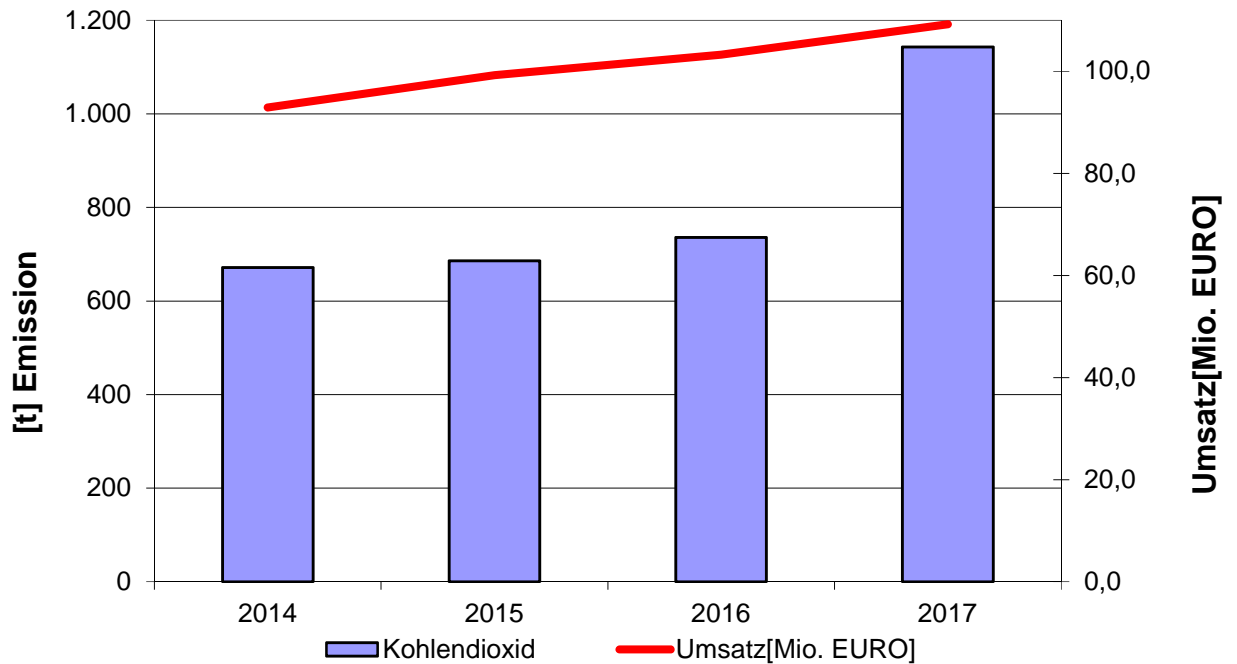
- a) Umweltschutz- und Recyclingzentrum
- b) Lackproduktion
- c) Heizhaus

Im Heizhaus befinden sich drei verschiedene Brenner mit einer Gesamtwärmeleistung von ca. 6 MW. Dabei handelt es sich um einen Gas- und zwei Kombinationsbrenner (Öl oder Gas).

Durch eine jährlich durchgeführte umfangreiche Wartung der Brenner, Verwendung schwefelarmer Heizmedien und Umstieg auf Erdgas wird versucht, einen Beitrag zur Erreichung der Kyoto-Ziele beizutragen.



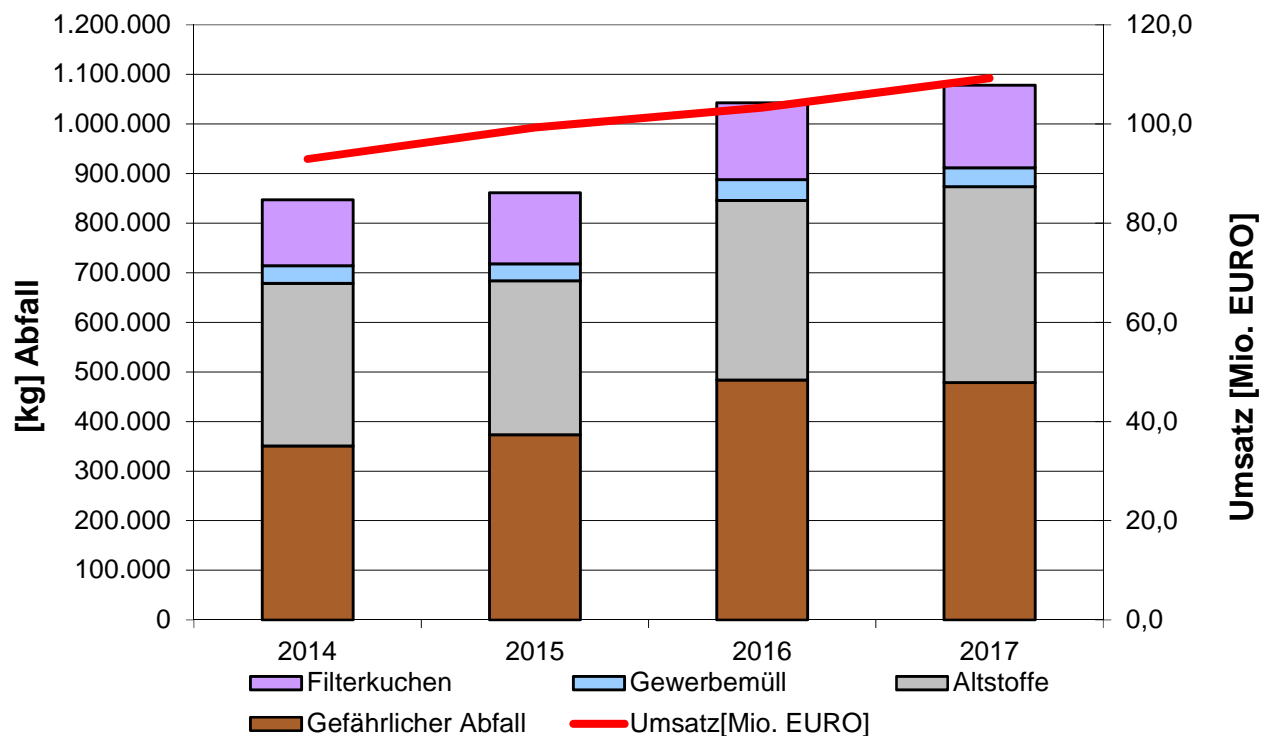
CO₂ Emissionen aus dem Heizhaus [t]



Die angeführten Mengen ergeben sich aus dem Jahresverbrauch von Erdgas und Heizöl Leicht. Aufgrund der Verbräuche wurden mittels Faktoren die Schadstoffmengen errechnet.

ZU TEILBEREICH 2. ABFÄLLE

Abfallmengen [kg]





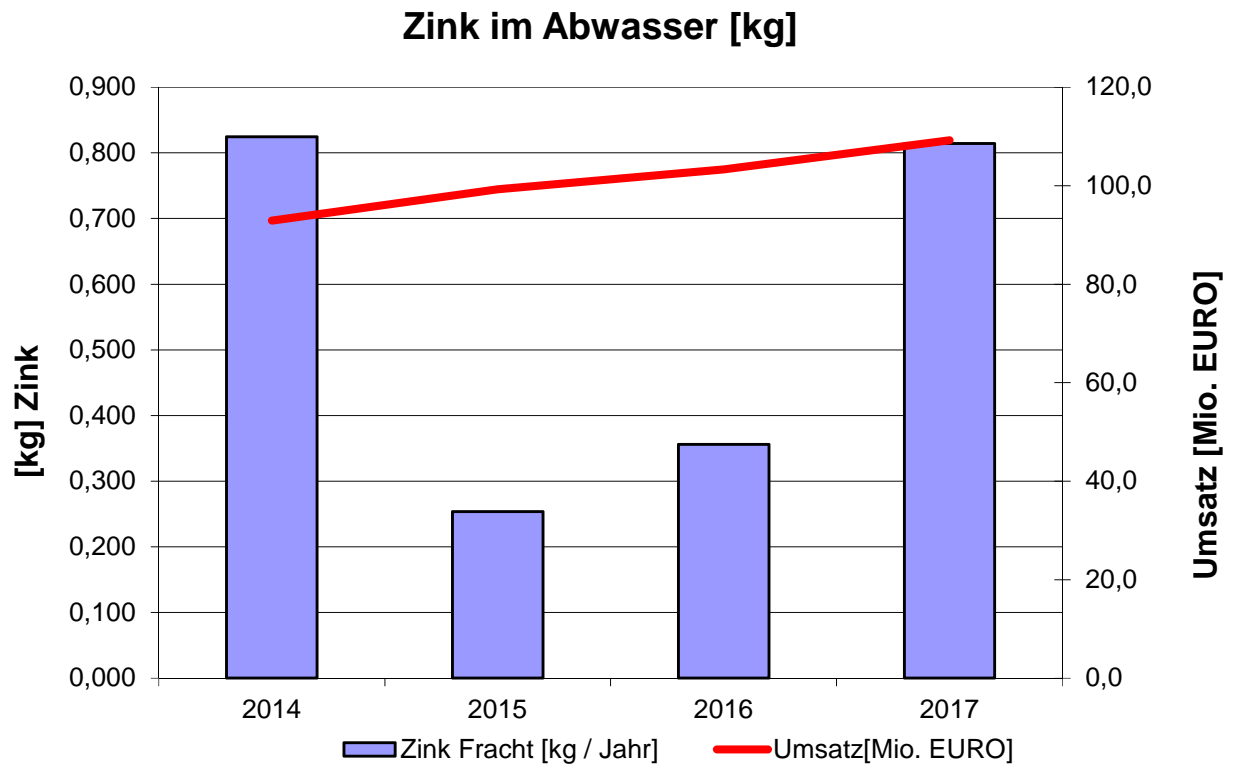
ZU TEILBEREICH 3. WASSER UND ABWASSER

Stellt bei der Produktion von Lösemittellacken die Emission von organischen Lösemitteln das Hauptproblem dar, so ist dies beim Wasserlack die Emission von Schadstoffen im Abwasser.

Bei ADLER wurde dieser Problematik insofern begegnet, als aus allen Unternehmensbereichen, in denen chemisch belastetes Abwasser anfällt, Abwasserleitungen in die werkseigene Abwasserreinigungsanlage geführt werden.

Die Liste aller Parameter entnehmen Sie der Datenliste am Ende dieses Berichts.

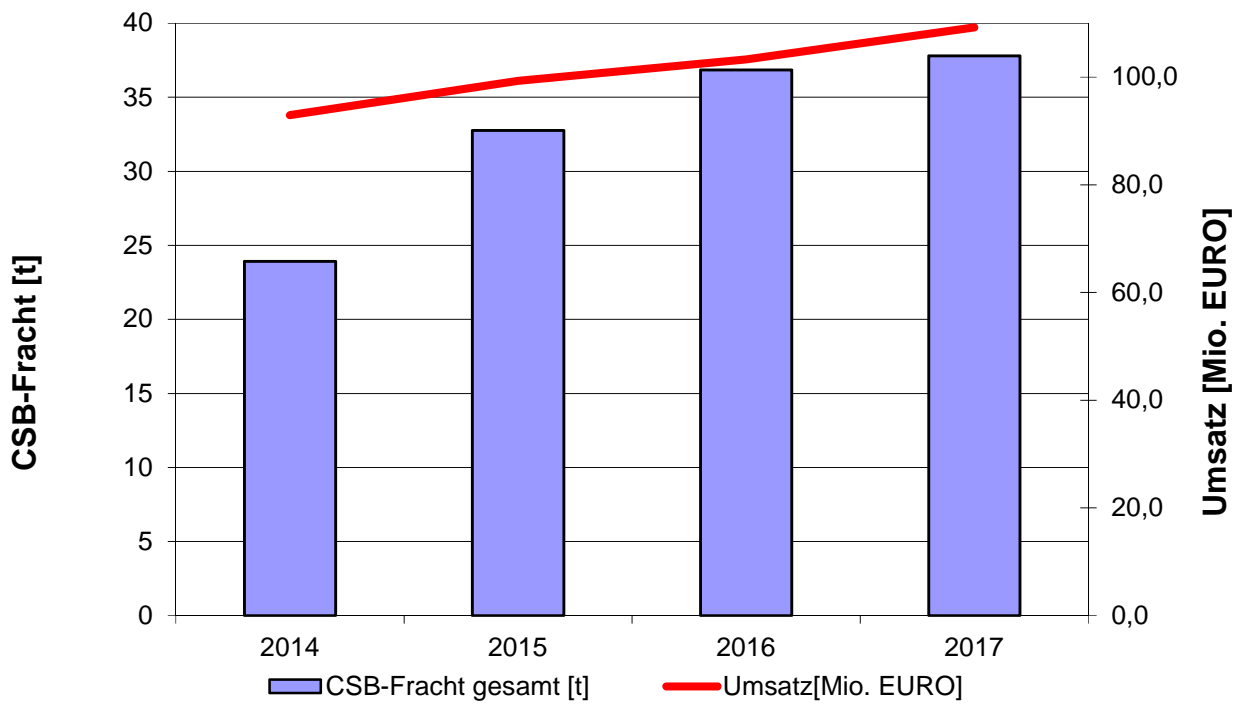
Die unterschiedlichen Ergebnisse der Zinkbelastung im Abwasser hängen vom Produktionsprogramm zum Messzeitpunkt ab.



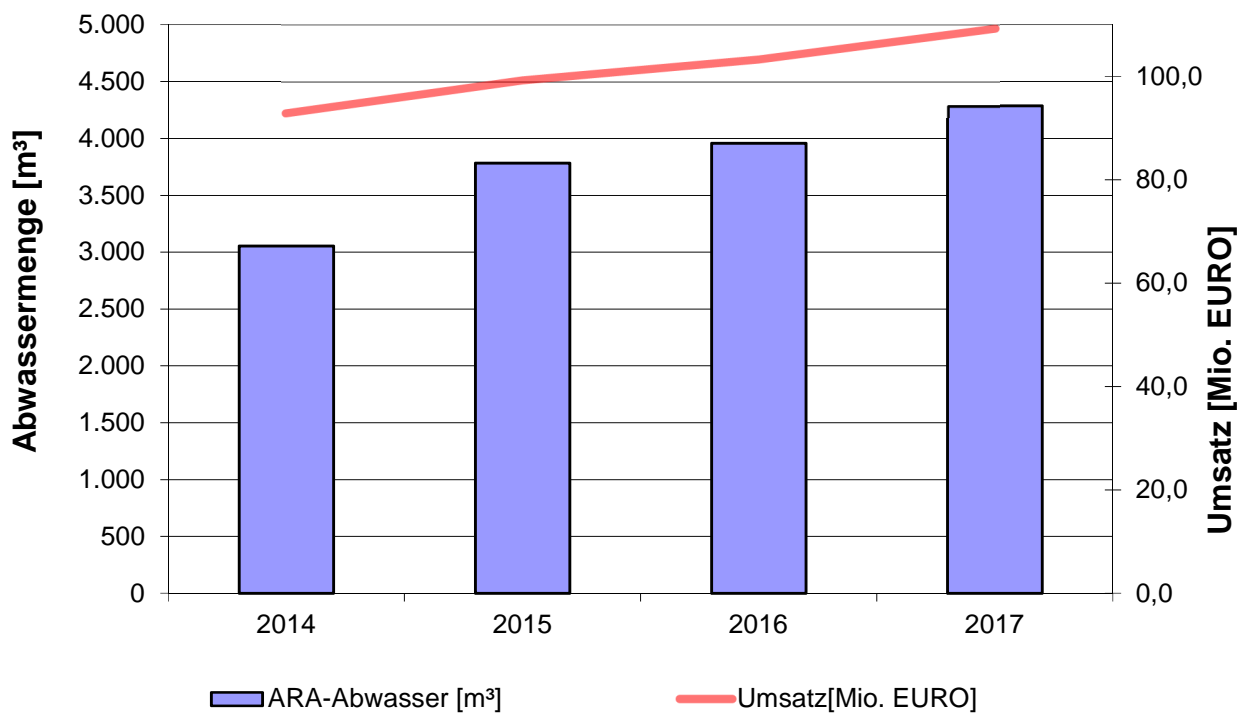
Da Firma ADLER-Werk als Indirekteinleiter in das städtische Klärwerk entwässert, stellt auch die CSB-Fracht keine Umweltbeeinträchtigung dar.



CSB-Fracht im Abwasser [t]



ARA-Abwassermenge [m³]





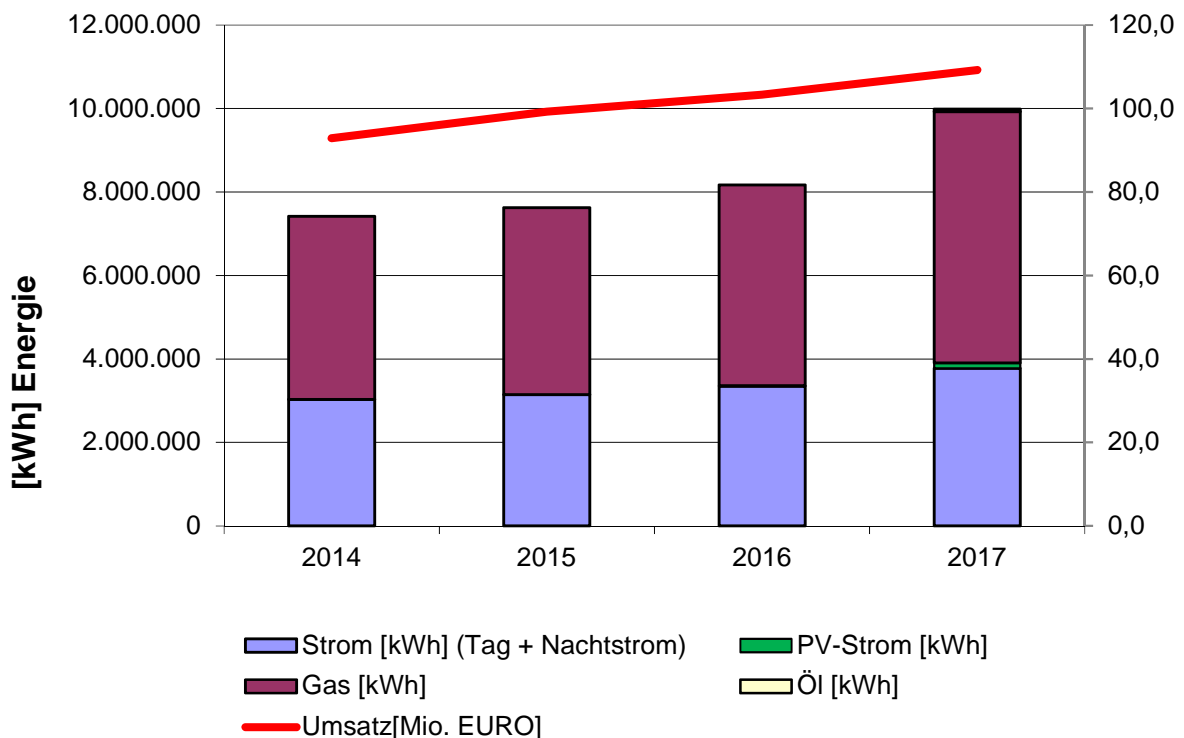
ZU TEILBEREICH 4. ENERGIE

Eine gezielte Schonung der Ressourcen wird durch einen optimalen Energiehaushalt und einen hohen Anlagennutzungs- und Wirkungsgrad erreicht.

Seit Bestehen des ADLER-Werks wird besonders auf ein funktionierendes Energiecontrolling geachtet. Wöchentliche Aufzeichnungen und Kontrollen der Zählerstände sowie Gegenüberstellungen stellen sicher, dass Abweichungen erkannt und Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Bereits in den Jahren 2012/2013 wurde die ISO 50001 – Energiemanagementsystem – im Werk integriert.

Die kontinuierliche Produktionssteigerung sowie der Zu- und Neubau unserer Wasserlackfabrik hat natürlich auch eine Steigerung des Gesamtenergiebedarfs zur Folge. Ein Grund an Energiemehrbedarfen sind neue Gebäude und Anlagen, wo die Mengen erst in den nächsten Jahren entsprechend nachziehen werden. Deswegen wird das Vorjahresniveau in den nächsten 2 bis 3 Jahren voraussichtlich nicht zu erreichen sein, obwohl unsere Energieeinsparungsziele erreicht wurden.

Energieverbrauch gesamt

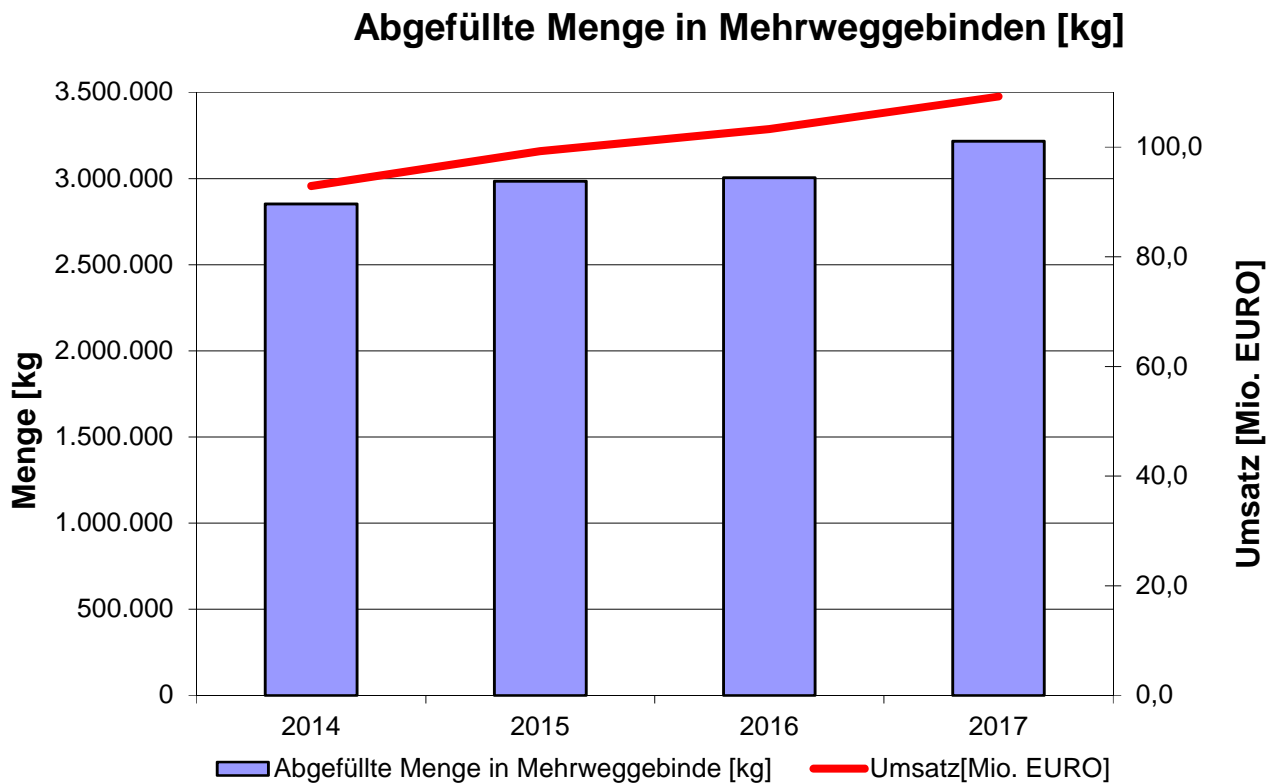




ZU TEILBEREICH 5. VERPACKUNG UND LOGISTIK

Von den fast 17.300 Jahrestonnen Gesamtproduktion wird rund 1/4 in Mehrwegverpackungen zu den Kunden transportiert. Angesichts der heterogenen Kundenstruktur (Tischlereien, Möbel- und Fensterindustrie, Do-it-yourself-Bereich) eine beachtliche Größenordnung.

Der Mehrweggebindeanteil ist nur gering gestiegen, die Umsatzsteigerungen sind vor allem auf den steigenden Exportanteil zurückzuführen. Da es logistisch nicht möglich ist, Mehrweggebinde von unseren Kunden aus dem Ausland zurückzuführen, werden für den Export keine Mehrweggebinde eingesetzt.



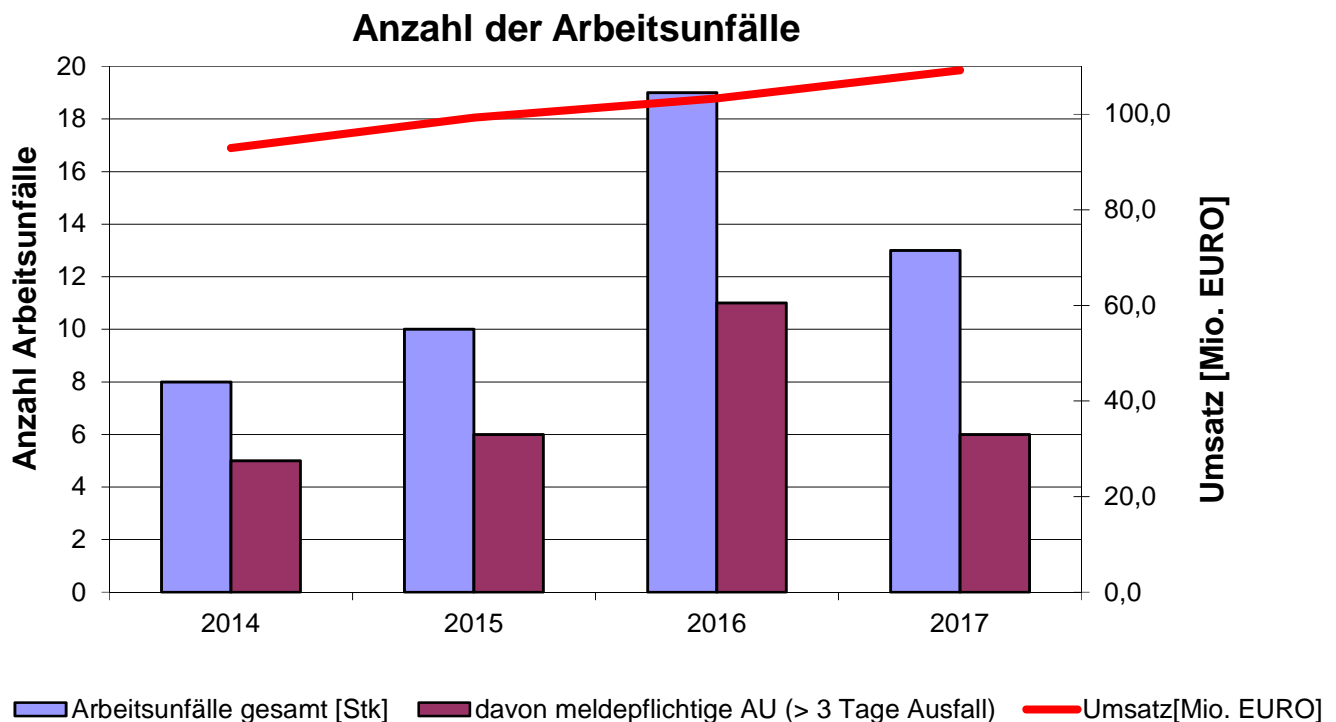


ZU TEILBEREICH 7. ANLAGENSICHERHEIT - RISIKOVORSORGE

Das ADLER-Werk unterliegt weder der Industrieunfall-Verordnung (SEVESO III-Richtlinie), noch der Industrieemissionsrichtlinie, was die Tätigkeiten in Anhang 1, Punkt 4, anbelangt. Dennoch wird der Anlagensicherheit hohes Augenmerk geschenkt und wird die 1995 erstellte Sicherheitsanalyse und daraus abgeleitete Maßnahmen stets fortgeschrieben.

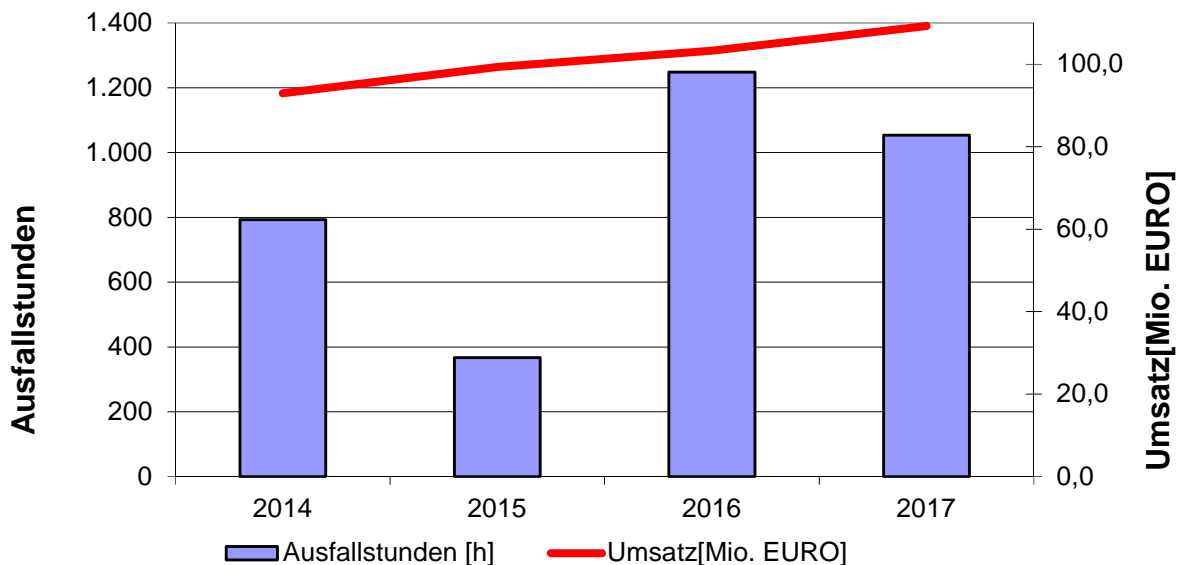
Monatlich werden im Werk diverse Arbeitsplätze sicherheitstechnisch und arbeitsmedizinisch überprüft bzw. überwacht. Die Arbeitsplatzevaluierung wird fortlaufend kontrolliert und gegebenenfalls fortgeschrieben. Sicherheitsvertrauenspersonen und Abteilungsverantwortliche, die alle eine spezielle Ausbildung im Bereich Sicherheitstechnik vorweisen können, unterstützen die Sicherheitsfachkräfte im täglichen Arbeitsgeschehen. Durch jährlich wiederkehrende Sicherheitsschulungen werden alle Mitarbeiter im Werk im Verhüten von Arbeitsunfällen geschult. Ziel ist es, die Arbeitsunfälle auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Zahl der Arbeitsunfälle konnte 2017 zwar deutlich reduziert werden, jedoch gelang es nicht, die gesetzte Maßzahl an Arbeitsunfällen pro Jahr (lt. Management-Review) einzuhalten – sie wurde knapp verfehlt. Die Gründe dafür sind eine Fülle kleiner Unfälle wie Umknicken, Bänderzerrungen etc.





Ausfallstunden aufgrund Arbeitsunfälle



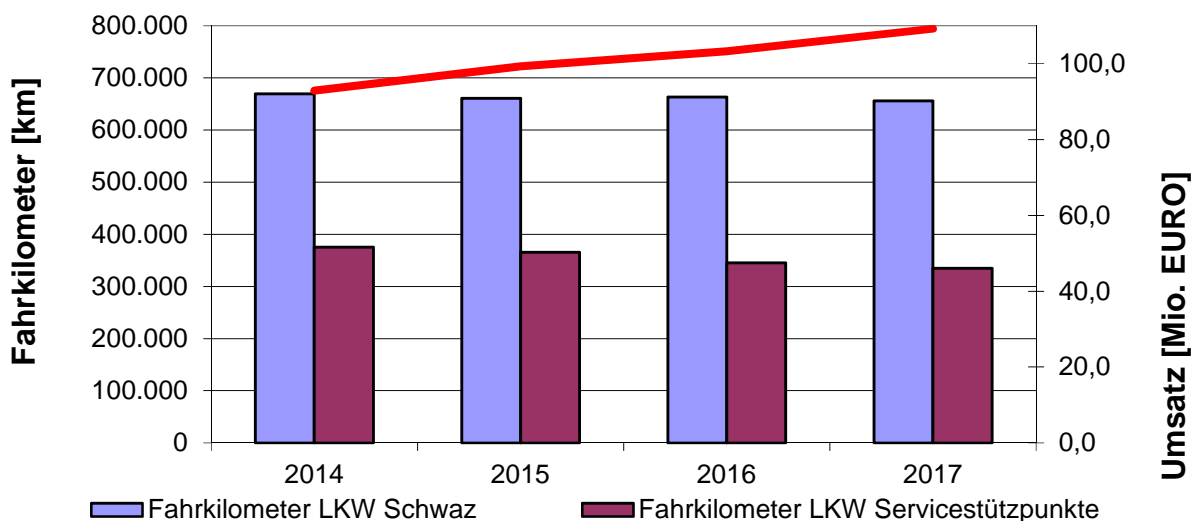
ZU TEILBEREICH 9. TRANSPORT GEFÄHRLICHER GÜTER

Ein hauseigener Fuhrpark von lärmarmen LKW besorgt den Transport vom Produktionsstandort in Schwaz und den Servicestützpunkten zu den ca. 7.000 ADLER-Kunden.

Die ADLER-Servicestützpunkte werden seit 1999 per Spedition beliefert. Dies ist unter finanziellen Aspekten und aus Sicht des Umweltschutzes vernünftiger. Seit 2009 erfolgt die Anlieferung der Servicestützpunkte St. Pölten und Wien per Bahn.

Die Lkw-Flotte wird regelmäßig gegen neue, schadstoffärmere Lkw ersetzt. Durch Optimierung der Auslieferungstouren konnte die Anzahl der zurückgelegten Kilometer wiederum ein wenig gesenkt werden.

Fahrkilometer LKW





Input im Jahr 2017		Output im Jahr 2017	
Rohstoffe		Fertigprodukte	
Lösemittel <small>(Ester, aliphatische Kohlenwasserstoffe, Ketone, Alkohole)</small>	3.560 t	Lösemittellacke	6.274 t
Wasser (Produktion)	2.823 t	Wasserlacke	10.976 t
Bindemittel	6.333 t		
Füllstoffe	986 t		
Additive	596 t		
Pigmente	932 t		
Wachse	279 t		
		Abfallschlüsselnummern gem. Abfallverzeichnis VO	
		Altstoffe	
		Eisen- und Stahlabfälle verunr.	35105 167,2 t
		Papier und Pappe	18718 168,8 t
		Kunststoffhohlkörper	57118 41,8 t
		Kunststofffolien	57119 17,4 t
Energie		Nicht gefährliche Abfälle	
Strom	3.776 MWh	haushaltsähnlicher Gewerbeabfall	91101 38,5 t
Heizöl leicht	5.904 kg	Filterkuchen (wird ausgestuft)	94804 166,5 t
- Heizöl-Umrechnung	61.815 kWh		
	= 61,8 MWh		
Erdgas	533.955 m ³		
- Erdgas-Umrechnung	6.023.012 kWh		
	= 6.023,0 MWh		
Dieselmotoren *)	185.352 l		
- Diesel-Umrechnung	1.779.379 kWh		
*) Transport /eigene Kfz	= 1.779,4 MWh		
		Gefährliche Abfälle	
		Wasserlackschlamm (Lömi-Gehalt < 10%)	55503 209,7 t
		Festmüll gef. verunreinigt	55502 40,0 t
		Putztücher gef. verunreinigt	55502 13,6 t
		Altlacke, Altfarben, Lösemittel	55502 141,7 t
		Metallfässer mit gef. Restinhalt	55502 44,6 t
		Lösemittelschlamm aus Destillation	55402 21,0 t
		Isocyanate	59305 6,8 t
		Altöle	54102 0,8 t
		Abluft	
		Lösemittlemissionen	17,52 t
Betriebsmittel		Abwasser	
Wasser	400.014 m ³	Sanitärabwasser	9.608 m ³
		Kühlwasser	377.060 m ³
		ARA - Abwasser	4.286 m ³
Verpackungen		Verpackungen	
Kunststoffe	190,8 t	Kunststoffe	192,4 t
Bleche	1.215,5 t	Bleche	1.236,0 t
Papier	90,4 t	Papier	86,5 t



KERNINDIKATOREN

Flächenverbrauch	verbaute Fläche	Asphalt-flächen	Grün- und Wiesenflächen
Fabriksareal 73.791 m ²	32.415 m ²	ca. 27.300 m ²	ca. 10.500 m ²

Energieverbrauch absolut	2014	2015	2016	2017
Energie gesamt [kWh] *)	7.421.965	7.626.586	8.153.639	9.860.927

*) (Produktions-)Energie (ohne Transport – Diesel)

Energie-Kennzahl [kWh/t]	2014	2015	2016	2017
[kWh] Gesamtenergie / [t] Prod.-Menge	468,12	473,91	498,60	571,65

*1

Wasser-Kennzahl [m ³ /t]	2014	2015	2016	2017
[m ³] Input Wasser / [t] Prod.-Menge	9,37	9,30	11,92	23,19

*2

Abfallmengen absolut (lt.Output-Aufstellung)	2014	2015	2016	2017
Gefährlicher Abfall, haushaltsähnlicher Gewerbeabfall (gewerbeähnlicher Abfall), Filterkuchen (t)	519,48	550,36	660,68	638,64

Abfall-Kennzahl [t]	2014	2015	2016	2017
[kg] Abfall / [t] Prod.-Menge (gef. Abf., Altstoffe, Gewerbemüll, Filterkuchen)	53,44	53,50	63,77	62,52
[kg] gefährlicher Abfall / [t] Prod.-Menge	22,10	23,20	29,57	27,72

Emissions-Kennzahl	2014	2015	2016	2017
[kg] Lösemittlemission / [t] Prod.- Menge	keine Messung	keine Messung	1,34	keine Messung

Material-Effizienz	2014	2015	2016	2017
Gefährl. Abfall, Filterkuchen, Lömi- Emissionen / Produktionsmenge [%]	96,95	96,80	96,22	96,53

CO ₂ -Kennzahl	2014	2015	2016	2017
[kg] CO ₂ / [t] Prod.-Menge	42,13	42,61	45,00	54,13

*1): Mengensteigerung – siehe Teilbereich Energie, Seite 11;

*2): Mengensteigerung aufgrund Wärmepumpe und Produktionsprozesse Produktionshalle 2



CO ₂ -Emissionen [CO ₂ -Äquivalent/Jahr] absolut	2014	2015	2016	2017
Elektrisch [t]	442,72	0 *)	0 *)	0 *)
Thermisch [t]	671,47	685,70	735,83	933,74
Summe CO ₂ -Äquivalent/Jahr	1.114,19	685,70	735,83	933,74

*) Anmerkung: Laut Stromanbieter – Umweltauswirkungen der Stromproduktion: Bei der Erzeugung des vorliegenden Versorgermixes fallen weder CO₂-Emissionen noch radioaktive Abfälle an.

Von diesen Zahlen können Gutschriften (Klimazertifikate ARA, Interseroh) für die Verpackungsverwertung abgezogen werden.

Gutschrift [t CO ₂ -Äquivalent/Jahr]	412	795	256	**)
---	-----	-----	-----	-----

Anmerkung: (Produktions-)Energie (ohne Transport – Diesel)

***) Wert wird erst 2.HJ des Folgejahres übermittelt

Lehrlinge als Potential von morgen

Die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte nimmt seit Jahren bei ADLER einen besonders hohen Stellenwert ein. Dies zeigt auch die Auszeichnung, die ADLER bis 2019 von der Tiroler Landesregierung verliehen wurde: AUSGEZEICHNETER TIROLER LEHRBETRIEB 2011 BIS 2019



ADLER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG AUF EINEN BLICK

Kennzahlen Wirtschaft(s)Leben

Investitionen in % des Jahresumsatzes	
Jahresumsatz 2017	109 Millionen Euro
Investition in Aus- und Weiterbildung	5 % des Jahresumsatzes
Investition in Forschung und Entwicklung	10 – 12 % des Jahresumsatzes

Mitarbeiterkennzahlen (per 31.12.2017) / Mitarbeiterstände (Kopfzahl)

	Angestellte (m)	Angestellte (w)	Arbeiter (m)	Arbeiter (w)	Gesamt
Österreich	205	74	125	16	420
Vollzeit	199	55	113	5	372
Teilzeit	6	19	6	9	40
Lehrstellen	0	0	6	2	8
Betriebszugehörigkeit					
0 – 10 Jahre	90	42	64	9	205
11 – 20 Jahre	45	18	25	4	92
21 – 30 Jahre	47	9	30	3	89
31 – 40 Jahre	18	5	1	0	24
ab 41 Jahre	5	0	5	0	10



MESSBERICHTE

Die von Firma ADLER-Werk ausgehenden Emissionen werden, wie in verschiedenen Bescheiden vorgeschrieben, wiederkehrend durch externe Prüfanstalten gemessen. Es wird penibelst darauf geachtet, dass alle Grenzwerte eingehalten werden. Somit ist garantiert, dass alle Rechtsvorschriften eingehalten werden. Die Daten werden im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

1. Luft – Emission aus Produktion und Umweltschutzzentrum

1.1. Produktionshalle (TMC-Bericht Nr. 160271 BE vom 7.11.2016) Gesamtes Abluftvolumen 114.500 m³/h		
Parameter	Messergebnis	Grenzwerte gemäß Bescheid der BH Schwaz, Gz.: 2.1-1515/07-12 vom 26.03.2008 bzw. VOC-Anlagenverordnung *)
Org. C (Lösemittel)	78,3 mg/m ³	100 mg/m ³

1.2. Umweltschutz- und Recyclingzentrum (TMC-Bericht 160271 BE vom 11.11.2016) / Gesamtes Abluftvolumen 12.150 m³/h		
Parameter	Messergebnis	Grenzwerte gemäß Bescheid der BH Schwaz, Gz.: 2.1-1515/07-12 vom 26.03.2008 bzw. VOC-Anlagenverordnung *)
Org. C (Lösemittel)	12,6 mg/m ³	30 mg/m ³
Kohlenmonoxid (CO)	3,6 mg/m ³	10 mg/m ³
Stickoxide (NO _x)	<8,0 mg/m ³	20 mg/m ³

*) lt. Bescheid sind Emissionsmessungen wiederkehrend alle 3 Jahre vorgeschrieben. Nächste Messung: Herbst 2019.

2. Emissionen aus den Feuerungsanlagen

2.1. Heizhaus Brenner 1 (Kombibrenner Öl*/Gas 2.170 kW Wärmeleistung) Messwerte lt. Bericht Fa. Bösch/Weishaupt vom 03.04.2017 bzw. 13.04.2017 *			
Parameter	Messwert Stufe 1	Messwert Stufe 2	Grenzwert (lt. Feuerungsanlagen VO, BGBl. Nr. 331/1997)
Brennstoff Öl			
CO ₂ -Gehalt	11,5 %	11,7 %	kein Grenzwert
CO	21 mg/m ³	5 mg/m ³	80 mg/m ³
NO _x	301 mg/m ³	489 mg/m ³	450 mg/m ³
Rußzahlen nach Bacherach	1	1	2
Brennstoff Gas			
CO ₂ -Gehalt	7,9 %	8,1 %	kein Grenzwert
CO	0 mg/m ³	0 mg/m ³	80 mg/m ³
NO _x	94 mg/m ³	87 mg/m ³	120 mg/m ³

* Reservebrenner bei Energieengpässen (Gas)



2.2. Heizhaus Brenner 2 (Gasbrenner 1.600 kW Wärmeleistung)

Messwerte lt. Bericht Fa. Bösch vom 03.04.2017

Parameter	Messwert Stufe 1	Messwert Stufe 2	Grenzwert (lt. Feuerungsanlagen VO, BGBl. Nr. 331/1997)
CO ₂ -Gehalt	8,9 %	8,7 %	kein Grenzwert
CO	< NWG	< NWG	80 mg/m ³
NO _x	62 mg/m ³	61 mg/m ³	120 mg/m ³

2.3. Heizhaus Brenner 3 (Kombibrenner Öl* / Gas 1.860 kW Wärmeleistung)

Messwerte lt. Inbetriebnahmeprotokoll Herbst 2016 / Bericht Fa. Bösch vom 06.04.2017

Parameter	Messwert Stufe 1	Messwert Stufe 2	Grenzwert (lt. Feuerungsanlagen VO, BGBl. Nr. 331/1997)
Brennstoff Öl			
CO ₂ -Gehalt	11,4 %	11,7 %	kein Grenzwert
CO	0 mg/m ³	0 mg/m ³	80 mg/m ³
NO _x	312 mg/m ³	356 mg/m ³	450 mg/m ³
Rußzahlen nach Bacherach	-	-	2
Brennstoff Gas			
CO ₂ -Gehalt	9,0 %	8,9 %	kein Grenzwert
CO	0 mg/m ³	0 mg/m ³	80 mg/m ³
NO _x	82 mg/m ³	82 mg/m ³	120 mg/m ³

* Reservebrenner bei Energieengpässen (Gas)

2.4. Umweltschutzzentrum Standbykessel (Gasbrenner 250 kW Wärmeleistung)

Messwerte lt. Bericht Fa. Bösch vom 04.04.2017

Parameter	Messwert Stufe 1	Messwert Stufe 2	Grenzwert (lt. Feuerungsanlagen VO, BGBl. Nr. 331/1997)
CO ₂ -Gehalt	9,0 %	9,0 %	kein Grenzwert
CO	29 mg/m ³	9 mg/m ³	80 mg/m ³
NO _x	109 mg/m ³	105 mg/m ³	120 mg/m ³



3. Wasser - Emissionen

3.1. Abwasserreinigungsanlage – Messwerte lt. Bericht K+U Umwelttechnik, Labor und Hydrologie GmbH, IBAW 171263-1295, Probenahme 21./22.11.2017					
Parameter	Messwert	Grenzwert Bescheid 20904/1t-03	Parameter	Messwert	Grenzwert Bescheid 20904/1t-03
Temperatur [°C]	18,5	≤ 35 °C	Nickel [mg/l]	0,019	≤ 0,5 mg/l
pH-Wert	8,8	6,0 – 10,0	Quecksilber [mg/l]	< 0,0005	≤ 0,01 mg/l
CSB [mg/l]	8.820	kein Grenzwert	Zink [mg/l]	0,19	≤ 2,0 mg/l
abfiltrierbare Stoffe [mg/l]	32	≤ 150 mg/l	Zinn [mg/l]	< 0,010	≤ 1,0 mg/l
Antimon [mg/l]	< 0,010	≤ 0,3 mg/l	Fluorid [mg/l]	< 0,05	≤ 20 mg/l
Arsen [mg/l]	< 0,010	≤ 0,1 mg/l	Nitrit-Stickstoff [mg/l]	0,364	≤ 10 mg/l
Barium [mg/l]	1,62	≤ 5,0 mg/l	Sulfat [mg/l]	78,1	≤ 200 mg/l
Blei [mg/l]	< 0,010	≤ 0,5 mg/l	Lipophile Stoffe [mg/l]	14	≤ 100 mg/l
Cadmium [mg/l]	< 0,001	≤ 0,1 mg/l	Phenolindex [mg/l]	2,7	≤ 10 mg/l
Chrom VI [mg/l]	< 0,05	≤ 0,1 mg/l	AOX [mg/l]	0,095	≤ 2,0 mg/l
Chrom gesamt [mg/l]	< 0,010	≤ 0,5 mg/l	POX [mg/l]	< 0,002	≤ 0,2 mg/l
Cobalt [mg/l]	0,010	≤ 1,0 mg/l	BTXE [mg/l]	1,67	≤ 2,0 mg/l
Kupfer [mg/l]	0,015	≤ 0,5 mg/l	KWS [mg/l]	0,63	≤ 20 mg/l
			Abwassermenge [m³]	4.286	kein Grenzwert
<p>BTXE- Benzol, Toluol, Xylol, Ethylbenzol CSB – chemischer Sauerstoffbedarf AOX – adsorbierbare organische Halogenverbindungen POX – austreibbare organische Halogenverbindungen KWS – Summe Kohlenwasserstoffe</p>					



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Plot, Mitglied der EMAS-Umweltgutachter-organisation TÜV AUSTRIA CERT GMBH, 1015 Wien, Krugerstraße 16, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer A-V-0008, akkreditiert für den Bereich

20.3. „Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitten“

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation



ADLER-Werk Lackfabrik
6130 Schwaz, Bergwerkstraße 22

mit der Registriernummer AT-000108 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung vom 29. August 2017 Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ADLER-Werk Lackfabrik ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung vom 29. August 2017 Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 16. Mai 2018



Dipl.-Ing. Wolfgang Plot
leitender Umweltgutachter

Die nächste umfassende Umwelterklärung wird bis zum April 2019 erstellt. Jährlich erscheint eine aktualisierte Fassung mit dem Stand der Umweltziele und den aktuellen Daten.



IMPRESSUM

Herausgeber

ADLER-Werk Lackfabrik
Johann Berghofer GmbH & Co KG
Bergwerkstraße 22
A-6130 Schwaz
Fon +43/5242/6922
Fax +43/5242/6922-999
info@adler-lacke.com
www.adler-lacke.com

Kontakt

Ing. Thomas Rainer
Leitung Integriertes
Management-System (IMS)
Fon +43/5242/6922-501
Fax +43/5242/6922-999
thomas.rainer@adler-lacke.com

Hannes Obermair Msc
Umweltschutz und Sicherheit
Fon +43/5242/6922-706
Fax +43/5242/6922-719
hannes.obermair@adler-lacke.com

ADLER-Werk Lackfabrik · A-6130 Schwaz/Tirol · Bergwerkstr. 22 · T. +43/5242/6922-0 · Notfallauskunft DW 111 · www.adler-lacke.com
ADLER Deutschland GmbH · Kunstmühlstr. 14 · D-83026 Rosenheim · T. 08031/3045174 · ADLER Lack AG · Etzelstraße 5 · CH-8856 Tuggen · T. 055/465 2121
ADLER Polska Sp. z o.o. · ul. Tyniecka 229 · PL-30-376 Kraków · T. 012/2524001 · ADLER Slovensko s.r.o. · Montážna 3 · SK-971 01 Prievidza · T. 046/5199621
ADLER Česko s.r.o. · Pražská 675/10 · CZ - 642 00 Brno - Bosonohy · T. 731 725 957 · ADLER Italia S.r.l. · Via per Marco 12/D · I-38068 Rovereto · T. 0464/425308